



bayme  
vbm



vbw

## Projektveranstaltung | Online Chance Teilqualifizierung

---

**Freitag, 25.11.2022, 12:30 Uhr**

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft, Kaminzimmer

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

---

## Statement

---

### **Bertram Brossardt**

Hauptgeschäftsführer

bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
auch ich begrüße Sie im Namen der Bayerischen  
Wirtschaft herzlich zu unserer digitalen Projekt-  
veranstaltung, bei der wir einen spannenden  
Einblick in die praktische Umsetzung der  
Teilqualifizierung erhalten werden.

Der Schaeffler AG in Nürnberg danke ich  
herzlich, dass sie den heutigen Termin möglich  
gemacht hat.

Lieber Herr Stirnweiß,

Sie und die Schaeffler AG haben mit der  
Teilqualifizierung ja schon viele gute  
Erfahrungen gemacht. 17 Beschäftigte Ihres  
Unternehmens haben seit Jahresbeginn die  
Chance genutzt, sich in schwierigen Zeiten  
weiterzubilden und Modul 5 der  
*TQ Industrieelektriker* abgeschlossen. Diese  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zuvor  
in anderer Funktion für Ihr Unternehmen tätig,  
etwa als Mechatroniker oder

Zerspanungsmechaniker. Weil Schaeffler zunehmend aber Expertise im Elektrobereich benötigt, haben ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alte Pfade verlassen und es gewagt, neues berufliches Terrain zu betreten. Dieser Mut und dieses Engagement verdienen unser aller Anerkennung!

Das gilt natürlich auch für Sie als Arbeitgeber: Mit Ihrer Teilnahme an unserem Projekt *Chance Teilqualifizierung* erweitern Sie die Kompetenzen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und geben ihnen dadurch eine gute berufliche Perspektive. Gleichzeitig profitieren Sie selbst vom erweiterten Know-how der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer, die Ihr Unternehmen mit den neu erworbenen Fertigkeiten weiterbringen.

So etwas nenne ich eine klassische Win-Win-Situation!

Meine Damen und Herren,  
der Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel stellt gegenwärtig eine der größten Herausforderungen für unsere Betriebe dar. Trotz des gegenwärtigen Krisensturms scheint es so, als ob es uns auf längere Sicht nicht an Arbeit fehlen wird, sondern eher an Menschen, die sie verrichten.

Wir müssen den Blick nur auf die bayerische Metall- und Elektroindustrie richten: Eine Umfrage unter unseren Mitgliedern zeigt, dass bei über 80 Prozent die Produktion bzw. Geschäftstätigkeit durch fehlende Arbeitskräfte beeinträchtigt wird. Gebot der Stunde ist es deshalb, vor allem interne Potenziale zu heben.

Mit unserem Projekt *Chance Teilqualifizierung* setzen wir genau hier an: Beschäftigte, die über fachfremde, keine oder nur geringe formale Qualifikationen verfügen, erhalten eine passgenaue Weiterbildung. Das eröffnet ihnen

ganz neue berufliche Perspektiven: Sie können zusätzliche Aufgaben übernehmen, die im gegenwärtigen Strukturwandel gefordert sind.

Meine Damen und Herren,

vor 15 Jahren, haben wir

- als Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft
- und als bayerische Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm

gemeinsam mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft das Projekt *Chance Teilqualifizierung* ins Leben gerufen.

Das von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Qualifizierungstool richtet sich explizit an drei Personengruppen:

- ausgebildete Beschäftigte, die eine Umschulung machen möchten,
- an- und ungelernte Beschäftigte
- und Arbeitslose.

Mit unserem kostenfreien Rundum-Projekt-Service bieten wir für Unternehmen und Mitarbeiter

- zertifizierte Teilqualifizierungsmodule von hohem Qualitätsstandard,
- Qualifizierungsangebote, die sich am Bedarf der Betriebe ausrichten
- und Unterstützung bei der Vermittlung von teilqualifizierten Fachkräften.

Dieses Angebot wird stetig um neue Qualifizierungsmaßnahmen erweitert und von unseren Mitgliedsbetrieben gut angenommen.

Seit dem Projektstart ist es uns gelungen, über das Weiterbildungsprogramm knapp 16.000 Arbeitskräfte zu qualifizieren. Rund 1.400 Personen haben eine Externenprüfung bei der zuständigen Kammer absolviert, 210 davon im unmittelbaren Anschluss an die Teilqualifizierung.

Das, so meine ich, sind respektable Zahlen!

Heute können wir mit Fug und Recht behaupten, dass wir bundesweit Vorreiter in Sachen Teilqualifizierung sind.

Wir begrüßen es deshalb sehr, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit dem Projekt ETAPP weiterhin einheitliche Standards für die Teilqualifikationen in den Ländern etablieren will. In dem Bundesprojekt wurden bereits sieben Berufsausbildungen in Teilqualifizierungsmaßnahmen zerlegt, fünf weitere Berufe sind in der Entwicklung.

Der Standard bringt Vorteile für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, für die Unternehmen und für die Bildungsträger – etwa in punkto Vergleichbarkeit, Transparenz oder Anschlussfähigkeit. Das wird die Teilqualifizierung noch bekannter machen.

Wie Sie alle wissen, sind die aufeinander aufbauenden Qualifizierungsstufen das Besondere an der Teilqualifizierung.

Durch den modularen Aufbau erwerben die Teilnehmer Schritt für Schritt weitreichende berufliche Qualifikationen.

Betrieb und Bildungsträger stimmen sich eng miteinander ab, im Mittelpunkt steht dabei folgender Grundsatz: So viel Lehre wie nötig, so viel Praxis wie möglich.

Jede teilnehmende Person hat die Möglichkeit, die einzelnen Module nacheinander zu durchlaufen und sogar den kompletten Berufsabschluss zu machen – so wie Herr Wittig, der uns nachher noch über seine Erfahrungen berichten wird. Herr Wittig ist gelernter Maschinenbauer und hat sich wegen des großen Bedarfs im Unternehmen im Elektrobereich dazu entschlossen, einen neuen beruflichen Weg zu beschreiten.



Lieber Herr Wittig, ich bin gespannt auf Ihren Erfahrungsbericht.

Meine Damen und Herren,

wirkungsvolle Qualifizierungsmaßnahmen können viel bewegen.

Deshalb werden wir unser Engagement für das Projekt *Chance Teilqualifizierung* auch in Zukunft fortsetzen. Es kommt unserem gesamten Wirtschaftsstandort Bayern zugute!

Ich freue mich jetzt auf die Ausführungen von Herrn Stirnweiß und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!